

honn well, muß Liew lesse 'lassen', d. h. 'nur durch Liebe wird Gegenliebe erweckt' [Zi. Ähnl. Dsbj.]. *Vo" de Lieb raucht dä Schanste* 'raucht der Schornstein' nitt [Massenhm.-Wb]. *Die Lieb fällt so gut uffen Butterweck wie uffen Kuhdreck* [Rüdeshm. Ähnl. Höchst Homburg v. d. H. Hungen-Gi Steinau-Schl], *auf einen Kuhdreck wie auf ein Lilienblatt* [Odenhsn.-Wl] d. h. 'Liebe ist unberechenbar'. Derbe Antwort auf die Frage *Wovon schwätzt ihr denn?* ist: *Von d Liebe ds Nächsten, wo die Baar* 'Beine' am dickste [Wsl.]. — 2. *brennende L.* heißt die Gartenpflanze * 'Flammende Herzen (Dicentra spectabilis)' [Nanzhsn.-Ma].

Lieb(e)gotteskäferchen N. * 'Marienkäfer (Coccinella septempunctata)' [Dankerd.-Ro].

Lieb(e)gottesvögelchen N. * 'Marienkäfer (Coccinella septempunctata)' [Bischoffen-Bi Ro-Königswald Diemerdt. Blankenh. Bernsf.-Ew].

Liebherrgotteskäferchen N. * 'Marienkäfer (Coccinella septempunctata)' [Ramb.-Ew].

Lieben Wie schd. Schon nach V. 249 der Volksspr. fremd. Auch heute wenig bezeugt und z. T. ausdrücklich als selten oder ungebräuchlich bezeichnet (vgl. *Liebe* 1). Ersatz dafür ist *lieb* oder *gern haben* [Gelnhsn. Buch-Go Wetterfd.-Scho], *gern haben, leiden können* [Pfordt-La] usw. *Was sich liebt, neckt sich* [Wsl.]. Ein Schürzenjäger (*hött kee Liewe, dr*) *liebt nur, boo d' Beene* 'Beine' am dickste seng [Dsbj.].

Lieberchen 1. N. * Kosenamen für kleine Kinder [Wsl. (neben *Liebes-chen*), Baumb.-Uw]. *Mei Liewerchel* [Wsl.]. — 2. Ausruf des Staunens: (*Ach*), *du L.*! [Singhfn.-Ul Willgn.-Ow Wiss. Burkhardsfdn.-Gi Obel.], *Ei, du L.*! [Wsl.].

Lieberei (ハ) Nur in dem Ausruf des Erstaunens usw. *Ach du L.*! [Willgn.-Ow, He (in Hersfd. selbst auch *Ach du Liebereichen*!), Schm].

Aus *ach du lieber Hei(land)*: S. Dellit, Die Mda. von Kleinschmalkalden, 167 und vgl. *Guterei*.

Liebergott (*lêwərgod*)! Häufig gebrauchter Ausruf [Hhsn.].

Liebergottesmeis-chen, Liebesgottesmeis-chen N. * 'Marienkäfer (Coccinella septempunctata)' [Netra-Ew (neben *Johannesvögelchen*), Bischhsn.-Ew (neben *Gotteskäfer*)]. Dazu in Netra folgender Kinderreim: *Liebergottesmeischen, Flieg in dinne Hißchen* 'Häuschen', *Kummen drei mit Stangen, Wollen dinne Hißchen langen* 'holen'.

Der zweite Teil zu *Meise* 'Kalb' (s. d.).

Lieber(i)engel s. *Längerlieber*.

Liebes-chen 1. N. * Kosenamen für kleine Kinder [Wsl. (neben *Lieberchen*), Willgn.-Ow Geilshsn.-Gi Dilschhsn.-Ma]. — 2. Ausruf der Überraschung *Du L.*! [Eschenr.-Scho.].

Formen: *lîwəsə* Wsl., *lîwəsî* Eschenr.

Liebeskraut G. 'Erdrauch (Fumaria)' [Willersdf.-Fk]. Wer sich *L.* ansteckt, dem zeigt der (die) nächste Begegnende durch seinen Namen den Namen seines seiner) Zukünftigen an.

Vgl. *Bräutigamskraut*.

Liebesperle F. * 'Bonbon (oder eine besondere, runde Art davon?)' [Wiesb. (neben *Bombom*, *Zuckerstein*), Johannsb.-Rh].

Liebfrauenbettstroh G. 1. 'das gemeine Labkraut

(*Galium verum*)' [Schenklengsf.-He und Umgebung]. — 2. 'die rote Steinnelke (Dianthus Carthusianorum)' [Neuenhaßlau-Ge. (neben *Steinröschen*)].

Liebfrauenbirnchen Nur Pl.? 'die Beeren des Weißdorns' [Großholb.-We: Westerwälder Schauinsland 6, 17].

Liebgotteschuhchen (-schichilcher) Nur Pl. Schotenklee (*Lotus corniculatus*)' [Burkhardsfdn.-Gi].

Liebhaber M. Wie schd. Ferner: *Eich sei" Leibhääwer fuu* . . . 'Liebhaber von . . .', d. h. 'ich möchte das gern' [Gelnhsn.].

lieblich * 'freundlich' (allgemeiner Ausdruck) [Geilshsn.-Gi Nanzhsn.-Ma]. Wer freundlich ist, ist *ein leiblicher Mann* [Nanzhsn.]. Statt *schienes* 'schönes' *Wetter* heißt es *liebliches Wetter* [Schönb.-Ki, doch nur in einzelnen Familien].

Liebpennig M. * 'Mietstaler' [Us-Naunst. Heizenbg. Kleeberg. Ol-Philippstn. (neben *Mietgeld*), Weilmünster, Dietenhsn. (neben *Draufgeld*), Altenkchn. Drommershsn. Hirschhsn. Bermb. Laimb. Rohnst.].

Formen: *leibiy* Philippstn. Drommershsn., *leipy* Weilmünster, *leipey* Altenkchn., *leipeygd* Dietenhsn., *leibey/g* Naunst., *leivy* Hirschhsn., *Liebling* (!) Laimb. Die meisten Formen sind heute auffaßbar als *Liebpennig* (s. z. B. Stroh, Probleme neuerer Mundartforschung, S. 61 für Naunstadt). Wahrscheinlich liegt jedoch der ersten Worthälfte aller Formen, auch der heute als *Liebpennig* auffaßbaren, ein von *lieb* zu trennender, verdunkelter Ausdruck der Rechtsspr. zugrunde. Ist dies ursprüngliche Etymon mhd. *lit-* in *litlôn* 'Dienstbotenlohn' (s. auch Deutsches Wörterb. 6, 994)? Oder war *L.* ursprünglich *Leitpennig* (d. i. Klammerform <*Leitkaufspennig*? Vgl. *litcopespenninge* bei v. Künßberg, Rechtssprachgeographie, S. 35, Anm. 90), sodaß sich also sein erster Teil zu mhd. *lit* 'Obstwein' stellen würde? In beiden Fällen könnte der Stammvokal von dem *ei*, *i* (<mhd. *ie*) des räumlich benachbarten *Mietpennig* (s. d.) beeinflußt sein, während man zum Verklängen des dentalen Verschluslauts *Mietpennig* und *Leitpennig* vergleiche. Allerdings ist uns *lit-* sonst nicht bezeugt, *lit-* nur in einem späten Beleg (s. *leitkauf machen* in einer Frankfurter Urkunde von 1562 bei v. Künßberg, a. a. O., 36).

liebreich * 'freundlich (allgemeiner Ausdruck)' [Haddamar-Fr].

Liebschaft F. Wie schd. Dazu: *Kaa* 'keine' *Leibschafft so verborjen, De Weiwer wesse drem* 'wissen drum' *bes morje* [Dorndf.-Li (bei alten Leuten): Westerwälder Schauinsland 5, 106].

Liebwurzel F. 'die Pflanze *Levisticum officinale*' und 'die Wurzel dieser Pflanze' [Gf-Steinwand Hilders]. Die Wurzel wird oft wie Wermut zu Heilzwecken in Branntwein ausgezogen [ebd.].

Liechen s. *Lun(e)*.

Lied N., Pl. *Lieder* Wie schd. Rdaa.: *Alle Lieder weren* 'werden' *nett usgesongen* 'man darf nicht alles, was man weiß, verbreiten' [Ddrd. Ähnl. Obgzb. Dsbj., doch mit dem Zusatz: (*als*) *wie* 'Komm, heiliger Geist!' (*weil das nur einen Vers hat*)]. *Des Leidche eas gesunge, Dr Grosche eas verdeint* 'verdient', *Ean wer m'r noch en Grosche gebt, Dem seang ich noch e Leid* [In Burkhardsfdn.-Gi Spottreim auf den Liedersänger, in Altenst.-Bü Anhängsel an Gesangstücke]. *Ein Liedchen singen können* (von jemand oder etwas) wie schd. Einer *hat sei Liedche net gepeffe* 'gepfeifen' *kricht* 'hat (seinen Willen nicht durchgesetzt und darum) seine Launen' [Kammerforst-Uw].